

Anregungen, Kritik oder Frust?

Sagen Sie uns, was Sie bewegt! Wir veröffentlichen Ihre Meinung zu unseren Beiträgen. Oder schreiben Sie uns, was Sie schon seit langem loswerden wollen: leserforum@crn.de

Foto der Woche: Phion-Team siegt bei Allgäu-Orient-Rallye



Eines der letzten automobilen Abenteuer dieser Welt endete am 12. Mai nach zehn Tagen mit dem Sieg des Phion co-gesponsorten Teams »Kette rechts und Bremse offen«: Bei der Old- und Youngtimer-Rallye von Oberstaufen im Allgäu nach Amman in Jordanien setzte sich die vierköpfige Mannschaft, bestehend aus Franziska Kneile, Christian Scherf, Christian Büles und Götz Steinbrecher, am Ende gegen 87 Mannschaften durch. Die Entscheidung, das Team zu sponsern, ist dem österreichischen Security-Hersteller leicht gefallen: »Natürlich steht das Thema Sicherheit auch bei der Allgäu-Orient-Rallye im Vordergrund«, sagt Constanze Liebenau, Marketing-Leiterin bei Phion. »Außerdem unterstützt die Rallye Non-Profit-Organisationen und ist Partner des UN-Hilfsprogramms World Food (WFP). So gehen die verwendeten Fahrzeuge mit dem Grenzübertritt nach Jordanien in das Eigentum des WFPs über.

Die Allgäu-Orient-Rallye ist ein Low Budget-Abenteuer, bei der die Autos über 20 Jahre alt oder maximal 2.000 Euro wert sein müssen. Die Route auf dem Landweg ist frei wählbar. Autobahnen, Mautstraßen und Navigationssysteme dürfen allerdings nicht genutzt werden. Ungewöhnlich war auch die Siegerehrung des Phion-Teams: Die Königliche Hoheit Prinzessin Basmah überreichte den Gewinnern ein junges Kamel, welches nun im königlichen Garten residieren darf. ■



Leserfotos gesucht!

Ist Ihr Schnappschuss das »Foto der Woche«? Schicken Sie Ihre Vorschläge an leserforum@crn.de – jedes veröffentlichte Foto wird mit 50 Euro prämiert.

ar führer bei Com Team er Krise

ten Investitionen einen möglichst großen Anteil auch selber zu realisieren.

Systemhäuser, die effizient und margenstark arbeiten wollen, müssen sich heute sehr stark spezialisieren. Kleine und mittelständische Systemhäuser decken daher mit dem eigenen Leistungsportfolio jeweils nur einen Teil der ITK-Welt ab. Dadurch können sie auch nur einen Teil der getätigten Umsätze realisieren, auch bei den eigenen Bestandskunden. Wer den eigenen Umsatzanteil steigern möchte, für den ist eine enge Kooperation mit anderen Systemhäusern ein idealer Weg ohne großes Risiko und ohne Zusatzkosten. Durch die Bündel-



men mit »gemieteten« Technikern des zweiten Systemhauses. Wirtschaftlich haben beide Vorteile: Systemhaus eins gewinnt den Auftrag und Systemhaus zwei generiert echtes Neugeschäft.

Grundvoraussetzung für vernetztes Wachstum ist allerdings

Briefe

Ernstzunehmendes Medium der Zukunft

(CRN-Online vom 22.05.2008), »Banken-Kritik: Frustrierter Twitterer verhaftet«

Eigentlich lese ich Ihre Online-Meldungen immer sehr gerne. Denn anders als andere Branchendienste hat CRN immer einen sehr guten Blick für den Geist der Zeit. Doch mit ihrer Meldung über Twitter haben sie meiner Meinung nach dieses Mal kein gutes Händchen bewiesen.

Natürlich gibt es auch bei Twitter jede Menge Müll. Weder interessiert mich, was Ashton Kutcher und Demi Moore gerade machen, noch will ich von PR-Agenturen mit unnützen Werbe-postings eingedeckt werden. Doch ist die Menge der unnützen Informationen ein Merkmal, das auch für viele andere Online-Medien gilt.

Dass das auch bei Twitter so ist, bedeutet allerdings nicht, dass man gleich die gesamte

vielen interessanten Webseiten gefunden, originelle Meinungen gehört und auch aktuelle News am schnellsten erfahren.

Vielleicht sollten Sie sich etwas genauer mit dem Medium Twitter auseinandersetzen. Denn gerade einem Online-Medium wie CRN würde es besser anstehen, über Twitter und eventuell damit verbundene Geschäftschancen zu berichten, als den Service von Anfang an zu verdammen.

EINE LESERIN

Antwort der Redaktion:

Sehr geehrte Leserin, vielen Dank für Ihre Mail. Wir bemühen uns in der Redaktion durch – manchmal mehr oder weniger – meinungsbetriebene News auch Kontroversen anzustoßen. Selbstverständlich kann man beim Thema Twitter geteilter Meinung sein. Wir sehen Ihre Kritik positiv und durchaus als